

„Zehner für einen Steher“

Kreuzbandriss bei Boné Uaferro

VON ANNA NEUBER

KÖLN. Die Namensgeberin des SC Fortuna Köln steht dem Fußball-Drittligisten derzeit nicht zur Seite. Die Hiobsbotschaften für die Südstädter nehmen kein Ende: Nach dem erneuten Kreuzbandriss bei Maurice Exslager erwischte es nun auch Boné Uaferro (Foto). Der Abwehrchef zog sich beim 2:1-Sieg in Bremen einen Innen- und Kreuzbandriss im rechten Knie zu. Uaferro fällt monatelang aus.

Für Uwe Koschnat bedeutet das jede Menge Aufbauarbeit in den eigenen Reihen. „Das ist ein trauriges Einzelschicksal. Boné war aber relativ gefasst, nachdem er die Diagnose erhalten hat. Mit Boné fehlt uns ein wichtiger Führungsspieler, wir werden diesen Verlust intern auffangen.“ In den kommenden Monaten könnte es eine Dreier-Rotation in der Innenverteidigung geben. Mit Cedric Mimbala (31), Bernard Kyere (22) und Moritz Fritz (24) buhlen drei Spieler um zwei Positionen. Koschnat glaubt: „Wir müssen uns in der Abwehr neu finden. Der Ausfall von Exe wird einfacher zu kompensieren sein, weil die Mannschaft vorher schon gezwungen war, ohne ihn auszukommen.“

Doch nicht nur die Konstellation in der Innenverteidigung wird am Samstag umgekrempelt, auch im Südstadion wird es Neuerungen geben. Die Fortuna bietet am Samstag für das Heimspiel gegen den Halleschen FC (14 Uhr, Südstadion) erstmals Tickets im Bereich Stehplatz Mitte für 10 anstatt der üblichen 14 Euro an. Hintergrund ist eine Fan-Aktion. „Ich bin gespannt und hoffe, dass diese Aktion noch mehr Zuschauer zu unseren Spielen lockt“, verrät Koschnat.



Aktion von insgesamt sieben Fanclubs

Auf Initiative von sieben Fanclubs, dem „SC Mülltonn 1998“, „Fortuna Eagles 1986“, „Schäng Gäng“, „Pläätte Köpp Külle“, „Kommando 11. Juni“, „Fortunanasen“ und „The Hangovers“ wird der Eintrittspreis reduziert. Bei der Werbung für diese Aktion wird aus einer Not eine Tugend gemacht, das 1978 eröffnete Südstadion hat Charme, dennoch ist noch viel Platz auf den Rängen. „Wir haben uns gefragt, wie wir mehr Leute von der Fortuna begeistern können“, erklärt Joachim Graf als einer der Sprecher der Fanclubs. Geschäftsführer Michael W. Schwetje begrüßt die Initiative und auch Fortuna-Präsident Hanns-Jörg Westendorf ist neugierig: „Wir haben großes Vertrauen in die Fans und freuen uns auf das spannende Projekt.“ Eigenwerbung hat der Drittligist in seinen bislang drei Heimspielen reichlich betrieben. Die Koschnat-Elf feierte drei überzeugende Heimsiege und blieb dabei ohne Gegentor.

Unverändert Richtung 2. Liga

FC-Handballerinnen gehören in der 3. Liga zu den Titelanwärtern

VON NICOLAI VRAZIC

KÖLN. Tapetenwechsel in der 3. Frauen-Handballliga West: Während sich der Kader des 1. FC Köln im Vergleich zur vergangenen Saison kaum verändert hat, rutschen gleich sechs neue Teams in die Liga. Auf den Vizemeister aus der Domstadt warten mit Absteiger TuS Lintfort, den beiden Aufsteigern TB Wülfrath und SG Menden, sowie VfL Oldenburg II, HSG Blomberg-Lippe II und SFN Vechta ein halbes Dutzend Unbekannte.

Große Kaderveränderungen wollten die Verantwortlichen des 1. FC Köln schlichtweg nicht eingehen. „Der Kern der Mannschaft spielt lange zusammen. Das wirkt sich auf das gesamte Spiel positiv aus“, erklärte FC-Sprecherin Barba-



Eingepieselltes Team mit neuem Cheftrainer: Der 1. FC Köln und Jan Heiner Lück (r.). (Foto: 1. FC Köln)

3. LIGA WEST DAMEN	
TV Aldekerk – Bay. Leverkusen II	Sa, 16,00
B. Dortmund II – SFN Vechta	Sa, 16,00
SG Menden – VfL Oldenburg II	Sa, 19,00
1FC Köln – TB Wülfrath	Sa, 19,30
TuS Lintfort – Recklinghausen	So, 16,00
Blomberg-Lippe II – HSV Grafath	So, 17,00

ra Dreyer. Zwei neue Gesichter wird es dennoch bei den FC-Damen geben: Die wiedergewesene Leonie Huckenbeck (Kreuzbandriss) und Lisa Schmidt, die bei Bayer Leverkusen in der Jugend-Bundesliga spielte.

Die Ergebnisse aus der Vorbereitung lassen einiges erwarten. Beim Turnier in Vechta schlug der FC den gastgebenden Ligakonkurrenten (23:15), den VfL Stade (17:14) sowie Zweitligist SV Werder Bremen (22:21) und sicherte sich den Turniersieg. Lintfort (33:28),

Fortuna Düsseldorf (36:28) und der belgische Erstligist Waasmunster (30:21) zogen in weiteren Freundschaftsspielen ebenfalls den Kürzeren gegen den letztjährigen Vizemeister. „Die Vorbereitung lief wirklich sehr gut“, freut sich Dreyer. „Zudem funktioniert unser neues Trainingsregime.“

Der letztjährige Co-Trainer Jan Heiner Lück übernahm das Amt des Cheftrainers, nachdem sich Johannes Krieg in die Vorstandschaft der Handballabteilung verabschiedete. Unterstützt wird Lück von Frowin Fasold, der sich als Individual-Trainer um Spielerinnen und die Videoanalysen kümmert. Als Schwäche des FC kristalli-

sierte sich in der vergangenen Spielzeit die fehlende Konstanz heraus. „Wir wollen alles daran setzen, eine gewisse Konstanz in unser Spiel zu bekommen. Letztes Jahr haben wir eine gute Hin-, aber eine durchwachsene Rückrunde gespielt“, bilanzierte Dreyer. „Doch letzten Endes meckern wir seit Jahren auf höchstem Niveau. Wir haben immer einen Platz zwischen zwei und vier belegt.“ Das große Ziel aber bleibt der Aufstieg in die 2. Bundesliga. „Wir wollen ins Rennen um die Meisterschaft einsteigen“, erklärte Dreyer. „Meiner Meinung nach können wir uns oben platzieren. Was letzten Endes dabei heraus-

kommt, werden wir sehen.“ Der Startschuss fällt am Samstag mit dem Heimspiel gegen Wülfrath. „Die TB lebt noch von der Aufstiegs euphorie. Dennoch sind wir als Vizemeister der klare Favorit in diesem Spiel“, weiß FC-Sprecherin Barbara Dreyer.

Kader: Huckenbeck, V. Idelberger, F. Idelberger, Wagner, Bonners, Schmidt, Flohr, Schumacher, Leichterhammer, Dirks, Dennerath, Ellereit, Voß, Kochs, Krückemeier, Frank, Nellissen, Jaquet, Heiner Lück (Trainer), Fasold (Individual-Trainer), Mack (Physiotherapeutin). **Zugang:** Lisa Schmidt (Bayer 04 Leverkusen). **Abgänge:** Lina Fritsch (HSG Würselen-Ablauf), Nina Hottenrott (unbekannt), Sina Juhnke (TSV Bonn).

REGIONALLIGA NORDRHEIN

SG Ratingen – Jahn Wahn	Sa, 18,00
Bergischer HC II – Weidener TV	Sa, 19,15
TuS 82 Opladen – Siebengebirge	Sa, 19,15
TSV Bonn rth. – TV Rheinbach	Sa, 19,30
VfB Homberg – HSG Neuss II	Sa, 19,30
HCG Wülfrath – TV Aldekerk	So, 16,00
TUSEM Essen II – Königshof	So, 16,00

Nächster Brocken für TV Wahn

KÖLN. Auf die Handballer des TV „Jahn“ Köln-Wahn wartet an diesem Wochenende ein schwerer Brocken in der Regionalliga Nordrhein. Die Porzer reisen am zweiten Spieltag der Saison zum Drittliga-Absteiger SG Ratingen 2011. Nach der unbefriedigenden 25:26-Auftaktniederlage gegen die TSV Bonn rth. folgt mit den Löwen aus Ratingen eine Mannschaft, die es dem TV Wahn nicht leicht machen wird, wieder in die Spur zu finden.

Mit einem klaren Erfolg gegen die HSG Neuss/Düsseldorf II setzte der kommende Gegner bereits ein erstes Ausrufezeichen. Cheftrainer Keno Knittel nimmt daher die Last von den Schultern seiner Spieler: „Wir sind der klare Außenseiter. Ratingen ist individuell besser besetzt und forciert den direkten Wiederaufstieg.“

Dennoch erwartet Knittel eine klare Leistungssteigerung im Vergleich zur Auftaktpleite: „Wenn wir so auftreten wie gegen Bonn, werden wir an die Wand gespielt.“ Der TVW fand gegen die offensive Abwehrdeckung der Bonner keine Mittel. Die 6:0-Deckung der Ratinger könnte dem TV Wahn besser liegen, wenngleich der Absteiger laut Knittel über einen sehr robusten Mittelblock verfügt: „Den gilt es zu umspielen, um unsere Schützen in Position bringen.“ (sob)

Bonusspiel beim Titelfavoriten

Drittliga-Handballer des Longericher SC gastieren bei Tabellenführer Ferndorf

KÖLN. Es kommt inzwischen nicht mehr allzu häufig vor, dass die Handballer des Longericher SC als Außenseiter in ein Drittligaspiel gehen. Diesen Status hat sich die Mannschaft von Trainer Christian Stark in der abgelaufenen Saison durch einen hervorragenden dritten Tabellenplatz hart erarbeitet. Wenn es allerdings am Samstag (19.30 Uhr) zum TuS Ferndorf geht, steht für die Nord-Kölner eine der wenigen Begegnungen auf dem Programm, in denen sie frei von Erfolgsdruck aufspielen können. Die Favoritenrolle liegt bei den Siegerländern, die nach dem Abstieg aus der 2. Bundesliga den sofortigen Wiederaufstieg anpeilen und ligaweit als großer Favorit auf den Meistertitel angesehen werden.

„Das ist ein Bonusspiel für uns, in dem wir nicht unbedingt mit etwas Zahlbarem rechnen“, erklärt Stark, der seine Schützlinge dennoch nicht chancenlos sieht: „Wir haben es in der Vergangenheit bereits oftmals geschafft, über uns hinauszuwachsen und auch gegen vermeintliche Favoriten zu punkten. Wir sind eine enorm ehrgeizige Mannschaft, die auch in Ferndorf versuchen

3. LIGA WEST HERREN	
Leichlinger TV – SG Menden Wölfe	Fr, 20,00
Ahlener SC – TuS Volmetal	Sa, 15,00
HSG Lemgo II – Gummersbach II	Sa, 18,30
TuS Ferndorf – Longericher SC	Sa, 19,30
Schalksmühle – TSV Dormagen	Sa, 19,30
Korschenbroich – OHV Aurich	Sa, 19,30
Berg. Panther – ATSV Habenhausen	So, 17,00
CWD Minden II – HSG Krefeld	So, 17,00
1. TuS Ferndorf	3 103:65 6,0
2. TSV Dormagen	3 89:73 6,0
3. HSG Krefeld	3 86:74 6,0
4. Leichlinger TV	3 92:84 4,2
5. Schalksmühle	3 75:68 4,2
6. Longericher SC	3 82:76 4,2
7. Korschenbroich	3 81:62 3,3
8. HSG Lemgo II	3 94:91 2,4
9. Ahlener SC	3 84:86 2,4
10. Berg. Panther	3 73:84 2,4
11. Gummersbach II	3 73:84 2,4
12. TuS Volmetal	3 89:102 2,4
13. SG Menden Wölfe	3 72:87 2,4
14. OHV Aurich	3 81:97 2,4
15. ATSV Habenhausen	3 77:90 1,5
16. CWD Minden II	3 81:89 0,6

wird zu punkten.“ Nach dem erfolgreichen Comeback von Regisseur Benjamin Richter beim 33:31-Erfolg über den TBV Lemgo II hofft Stark auch bei Rückraumshooter Marian Dahlike und Linksaußen Joshua Reuland auf eine baldige Rückkehr: „Vielleicht können wir sie schon in Ferndorf über einige Einsatzminuten an die Mannschaft heranzuführen. Risikieren werden wir allerdings nichts, dafür sind die folgenden Aufgaben zu wichtig für uns.“ (tca)

Start in das Abenteuer Regionalliga Nordrhein

Handballerinnen des SC Fortuna und des Dünnwalder TV treten als Kölner Vertreter in der neuen 12er-Liga an

VON NICOLAI VRAZIC

KÖLN. Im vergangenen Jahr wurde die Handball-Regionalliga der Frauen aus der Taufe gehoben. In der kommenden Spielzeit geht diese nun an den Start. In der „Nordrheinliga“ messen sich zwölf Teams aus den Verbänden Nieder- und Mittelrhein. Darunter auch die beiden Kölner Teams SC Fortuna Köln und Dünnwalder TV.

„Auch wenn es gegen die vielen neuen Teams mit Sicherheit interessant wird, müssen wir so schnell wie möglich den Klassenerhalt eintüten“, erklärt Fortuna-Coach David von Essen. Mit der Vorbereitung war der 30-Jährige zufrieden. „Wir hatten eine sehr gute Trainingsbeteiligung. Alle waren äußerst motiviert.“ Einziger Wermutstropfen ist die schwere Verletzung von Julia Alefelder (Kreuzbandriss). „Dadurch fehlt uns in der Abwehr etwas Stabilität und Abstimmung. Das wird noch Zeit in Anspruch nehmen, bis das wieder steht.“ Die Vorbereitungsergebnisse konnten sich aber sehen lassen. Die Fortuna schlug die HSG Siebengebirge mit 41:39. Auch die Partien gegen den TSV Bonn 2 (28:22) und den DHC Waasmunster (32:25) ent-

schieden die Kölnerinnen für sich.

Am ersten Spieltag empfängt die Fortuna am Samstag den TV Walsum-Aldenrade. „Det TV hat in den letzten Jahren oben mitgespielt, verfügt über eine aggressive Abwehr und routinierte Spielerinnen im Rückraum. Das wird nicht einfach“, glaubt von Essen.

Kader: Bärthel, Geselle, Wibben, Alefelder, Bobek, Funken, Haase, Kossmann, Kron, Kühnel, Lindenthal, Milse, Riedel, Steinhewer, Vennegerts, Weismantel, Büngeler, Denkwitz, Heidermann, Kloppenburger, Sisting. **Zugänge:** Bobek (Pulheimer SC), Funken (Tschf. St. Tönis), Weismantel (Bayer Leverkusen), Lindenthal (HSG Dietmannsried/Altusried).

Beim Dünnwalder TV steckt Abteilungsleiter Sven Jansen die Ziele ein wenig höher. „Wir wollen uns mit neuem Trainer und neuen Spielerinnen im Mittelfeld etablieren.“ Auf Marcus Schütz, der in der vergangenen Spielzeit die Männer der HSG Römerwald trainiert hat, warte jedoch noch eine Menge Arbeit. „In den letzten Jahren hatten wir immer eine sehr eingespieselte Mannschaft. Das fehlt uns natürlich nun ein wenig.“ Die Hauptaufgabe in der Vorbereitung lag darin, die Neuen mit der Spiel-

REGIONALLIGA NORDRHEIN

SC Übermühl – Fort. Düsseldorf	Sa, 16,00
TSV Bonn rth. – TS St. Tönis	Sa, 17,30
Strombach – TuS Lank	Sa, 18,00
Fortuna Köln – Walsum-Aldenrade	Sa, 19,30
TuS Königsdorf – Dünnwalder TV	Sa, 20,00
SV Straelen – Neusser HV	So, 17,30

MTV Köln (27:28) gegenüber.

Zum Auftakt reist der DTW am Samstag zum TuS Königsdorf. „Das wird ein interessantes Spiel, denn beide Teams stehen für eine körperbetonte Spielweise“, sagt Jansen.

Kader: Jebbink, Schöckenhoff, Kadatz, Kurat, Weiland, Thöne, Settner, Krause, Völkel, Busch, Hottenrott, Timurdas, Hammes, Carlucci, Pilgram, Liedtke, Intfeld, Tondar, Hebbeler. **Zugänge:** Hebbeler (TuS Recke), Timurdas (HSG Siebengebirge), Hammes (TSV Bonn), Busch (Hamburg), Hottenrott (1. FC Köln), Carlucci, Pilgram, Liedtke, Intfeld, Tondar (alles HSG Rade/Herbeck).